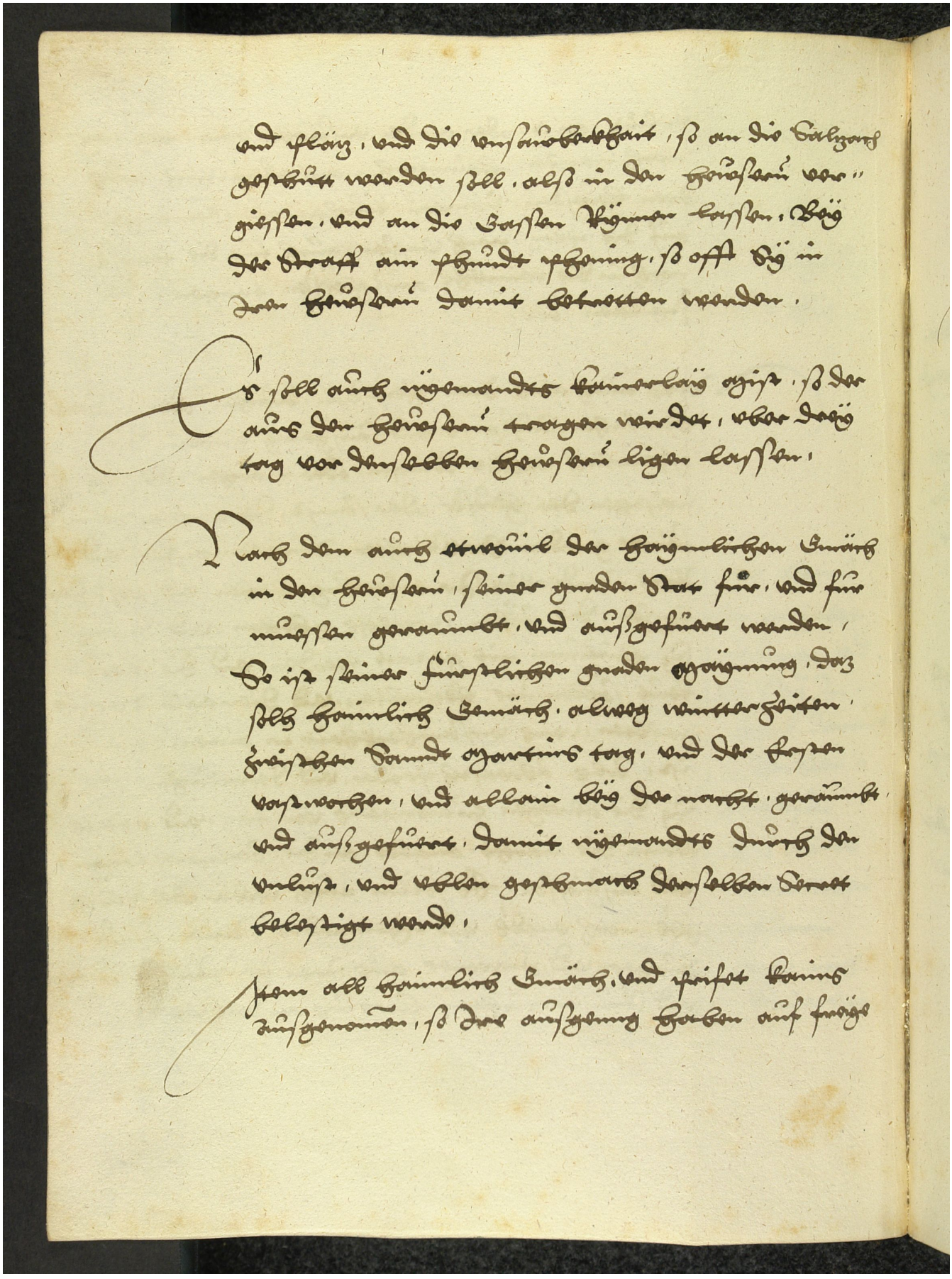
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



und pläz, und die unsauberkhait, so an die Salzach
geschütt werden soll, also in den heuserü ver-
giessen, und an die Gassen Rynnen lassen, bey
der straff ain pfundt pfening, so offt sy in
iren heuserü damit betretten werden.

Es soll auch nyemandts kainerlay mist, so der
aus den heuserü tragen wirdet, uber drey
tag vor denselben heuserü ligen lassen.

Nach dem auch etwouil der haymlichen Gmäch
in den heuserü, seiner gnaden Stat für, und für
muessen geraumbt, und außgefuert werden,
So ist seiner fürstlichen gnaden maynung, daz
solch haimlich Gemäch, alweg wintterzeiten
zwischen Sanndt Martins tag, und der ersten
vastwochen, und allain bey der nacht, geraumbt
und außgefuert, damit nyemandts durch den
unlust, und ublen geschmach derselben Secret
belestigt werde.

Item all haimlich Gmäch, und prifet kains
außgenomen, so ire außgenng haben auf freye